



Märchenhafter könnte es kaum sein: Seit dem 8. Dezember dürfen im Sternenstübli, das im venezianischen Barock erstrahlt, offiziell Ziviltrauungen durchgeführt werden.

ZVG

Neuer Stern am Hochzeitshimmel

Das barocke Sternenstübli im Restaurant Sternen in Eggenwil ist ein Bijou und neu offizielles Traulokal

VON ANDREA WEIBEL

Es ist ein Thema, über das sich wohl jeder schon einmal Gedanken gemacht hat: Heiraten. Viele Leute haben genaue Vorstellungen, wo ihre Traumhochzeit stattfinden soll. In einem grossen Ballsaal, in einer Hütte mitten im Wald, in einem mittelalterlichen Rittersaal – oder eben in einem Raum, in dem sich selbst Prinzessinnen daheim fühlen würden. Letzteres steht den Paaren im Gebiet des regionalen Zivilstandsamts Bremgarten (siehe Spalte «Traulokale») seit dem 8. Dezember in Eggenwil zur Verfügung. Dabei wussten das Wirtepaar Michael und Mathias Kunz sowie Besitzerin Lydia Schürmann bei der Eröffnung am 22. September 2017 noch gar nichts von der Idee. Einer guten Freundin des Paares, Tessa Schneider, die selber die «Müli» Mülligen leitet und auch dort ein Traulokal beherbergt, und ihrer damaligen Auszubildenden Azemine Sedolli war sofort klar, dass das kleine Sternenstübli, das im Stil des venezianischen Barock gehalten ist, geradezu zum Heiraten gemacht ist. «Wir waren von der Idee begeistert», erinnert sich Michael Kunz strahlend. Und da auch Kanton und Gemeinde sich einverstanden erklärten, dürfen nun zivile Trauungen und eingetragene Partnerschaften hier durchgeführt werden. «Eine Hochzeitssuite haben wir leider noch nicht, aber auch die ist in Planung», verrät Kunz.

Spiegel aus Schloss Fontainebleau

Eingerichtet hat das Zimmer noch der verstorbene frühere Wirt Willi Schürmann, Vater von Lydia Schürmann, die gemeinsam mit Michael Kunz und Azemine Se-

Traulokale: Von Büro bis Hexenturm

Im vergangenen Jahr hat das regionale Zivilstandsamt Bremgarten, dem Arni, Berikon, Bremgarten, Eggenwil, Fischbach-Göslikon, Islisberg, Jonen, Oberlunkhofen, Oberwil-Lieli, Rudolfstetten-Friedlisberg, Unterlunkhofen, Widen und Zufikon angehören, 195 Trauungen und 6 eingetragene Partnerschaften durchgeführt. Neben dem Sternenstübli stehen den Paaren neun Traulokale zur Verfügung. Amtsleiterin Nicole Kälin hat die Zahlen für 2017 zusammengestellt: Im Bremgarter Stadtratsaal haben 101 Paare Ja gesagt, im Wölbekeller des Bremgarter Rathauses 66, im alten Zeughaus sowie im Hexenturm je 8, im inneren Chor der Kapuzinerkirche 7, in der «Waldvilla», also der Waldhütte Eggenwil, 5, im Bremgarter Forsthaus 3, im Büro des Zivilstandsamtes 2 und in der Fischbach-Gösliker Schnüzi Schür 1. Mehr Infos unter www.bremgarten.ch



Das Wirtepaar Michael und Mathias Kunz sowie Hochzeitsplanerin Azemine Sedolli freuen sich auf die Trauungen im prunkvollen Sternenstübli.

ANDREA WEIBEL

dolli für die Hochzeiten verantwortlich ist. Schürmann hat damals eigenhändig den Stuck angebracht, der grosse Leuchter stamme aus England, den Spiegel habe Napoleon aus dem Schloss Fontainebleau mitgebracht und die Tischuhr sei ein Geschenk des französischen Königs an den deutschen Kaiser gewesen, berichtet Michael Kunz. «Wir haben das nie überprüfen lassen, aber so hat man es uns erzählt. So oder so, es ist wunderbar. Jedes Stück hat seine Geschichte.» Meisterwerk und Perle sind Worte, die er für das Sternenstübli verwendet. Ursprünglich sei es das Kinderzimmer von Willi Schürmanns Bruder gewesen, was man sich heute kaum mehr vorstellen kann.

Doch auch die weiteren Zimmer des vor vier Monaten wiedereröffneten «Sternen», der zuvor zwölf Jahre leer stand, dessen Grundmauern aber mindestens 400 Jahre

alt sind, sprühen vor Geschichten. Bauernstübli und Gourmet-Stube im Parterre wie auch Sternenstübli und Sternensaal im ersten Obergeschoss sind alle völlig unterschiedlich, aber stilschick eingerichtet. «Wir haben nur etwas umdekoriert, aber die Möbel und alles darum herum konnten wir übernehmen. Darüber freuen sich sehr viele Leute, die den «Sternen» noch von früher kannten», so Michael Kunz.

Sein Tag hat mehr als 24 Stunden

Doch nicht nur über das Haus, sondern auch über das Sternenteam könnte man wohl Bücher schreiben. Die 23-jährige Azemine Sedolli ist beispielsweise in Ausbildung zur Hochzeitsplanerin, ein Beruf, den in den USA jeder kennt, der in der Schweiz aber noch wenig bekannt ist. Mathias Kunz ist Gourmet-Koch und sorgt für auserlesene Speisen vom Schweins-

steak über Entenbrust bis zum Hummer. Und Michael Kunz ist nicht bloss Gastgeber im «Sternen», sondern dekoriert auch gerne selber, ist Eventplaner und arbeitet «nebenher» zu 80 % als Projektleiter beim Hochbauamt Zürich. Er hat Betriebswirtschaft, Sport und Jura studiert (nur Jura ohne Abschluss), ist Berufsschullehrer für angehende Sanitäre, war in Lenzburg Bar-Betreiber und FDP-Politiker und vieles mehr – sein Tag hat definitiv mehr als 24 Stunden, wie er lachend bestätigt.

«Et voilà...»

Am 7. 7. 2017 haben Michael und Mathias Kunz sich in der «Müli» Mülligen das Jawort gegeben. Genau ein Jahr später haben sie bereits ihre zweite Hochzeitsfeierbuchung im «Sternen», allerdings noch ohne Trauung. «Manchmal erkennt man einfach, dass eine Macht da ist, die alles lenkt. Wir haben ein Restaurant gesucht, das wir gemeinsam übernehmen können, und fanden per Zufall bei einem Spaziergang den «Sternen». Dass ich vor vielen Jahren mit meiner damaligen Frau und meinen Eltern hier war, die die Wirte kannten, und sagte, das wäre genau das Restaurant, das ich einmal führen möchte. Et voilà...», fasst Michael Kunz strahlend zusammen. «Wir haben sehr viel Geld investiert und hoffen nun, dass alles gut läuft. Denn wir haben schon Pläne für Hotelzimmer – darunter eine richtig kitschige Hochzeitssuite – und einen Anbau mit Seminarräumen. Aber jetzt freuen wir uns erst einmal über die Erlaubnis, ein Traulokal führen zu dürfen.»

Mehr Infos zum Restaurant Sternen finden Sie unter www.sternen-eggenwil.ch